

Saale-Beitung.

achtundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unferen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Er scheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich. (Der Raubdruck unserer Original-Modelle ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 Mt., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 Mt., durch die Post 3 Mt., dreimonatlich 2 Mt., einmonatlich 1 Mt., ohne Befreiung.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

(Zerendverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Nr. 117.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 10. März

1894.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 9. März. Das Kaiserpaar begibt sich heute, wie wir bereits mittheilten, am Todesstage Kaiser Wilhelm's I., nach dem Charlottenburger Mausoleum und liegt kränke am Grabsteine nieder.

Die Abendkündigung des Reichstages.

Berlin, 10. März. Wenn Präsident v. Lobeow und Eugen Richter glauben, mit Aufhebung einer „Abendkündigung“ — sit venia verbo — eine Entscheidung über den „Erfolg Halle“ schnellsten, nach der kurzen Pause der Nachmittagskündigung, die um 7/7 Uhr zu Ende war, herbeizuführen, so täuschen sie sich grimmig.

Der neue von den Herren Dr. Arndt, v. Karboff, v. Lehnert und Bülling in dem Silberauschuss eingebrachte Antrag hat, wie zur Ergänzung einer Wiedlung in der heutigen Morgen-Ausgabe noch mitgeteilt werden möge, folgenden Wortlaut: Die Dehung und Festlegung des Silberwerthes erfordert die Durchführung der internationalen Doppelwährung.

Geldderkehr einer solchen Vernehmung der Umlaufsmittel bedarf. Müssen, mögen es nun Gold- oder Silbermünzen sein, haben eine Berechtigung doch nur insoweit, als sie für den Münzverkehr des Landes notwendig oder verwendbar sind.

Der neue von den Herren Dr. Arndt, v. Karboff, v. Lehnert und Bülling in dem Silberauschuss eingebrachte Antrag hat, wie zur Ergänzung einer Wiedlung in der heutigen Morgen-Ausgabe noch mitgeteilt werden möge, folgenden Wortlaut: Die Dehung und Festlegung des Silberwerthes erfordert die Durchführung der internationalen Doppelwährung.

Zur Kladderadatsch-Affäre.

Diese Angelegenheit, die man bisher mehr von der schmerzhaften Seite nehmen zu müssen glaubte, nimmt weitere Dimensionen an und eine Gefahr, daß man der Sache einen ernstlichen Erfolg nicht mehr absehen möchte.

„Deutscher Reichs-Anzeiger: Sie sind ja so still geworden. Ich Ihnen nicht recht wohl, oder haben Sie zufällig unsere letzte Nummer nicht zu Gesicht bekommen? — Offizielles Prekambium: Für den Fall, daß Sie wieder mit der Bekämpfung der Wohlthaten beginnen sollten, rufen wir Ihnen erstlich, sich vor allen Umständen Hingabe zu bieten.

Welches Ziel der „Kladderadatsch“ erreichen will, sagt er zwar nicht, aber man kann doch nur annehmen, daß er die Antisenkung der beiden von ihm angegriffenen Beantworte zu erreichen beabsichtigt.

In der heutigen Morgen-Ausgabe erwählten wir bereits zwei Zuschriften, welche Ernst Wichert und Herr Polstorff, der Redacteur des „Kladderadatsch“, in der „Nat.-Ztg.“ veröffentlichten.

Recherche Herr! Ehe die neue Nummer des „Kladderadatsch“ ausgegeben wird, wollen Sie mir eine kurze Bemerkung in Bezug auf unser neulichs Gespäch schicken. Es handelt sich um den Artikel des „Kladderadatsch“, deren Ziel die Aufhebung des Gravel Capitul ist.

Dem Schreiben des Herrn Polstorff entnehmen wir, damit der Leser nach allen Seiten einen klaren Einblick in die Affäre gewinnt, noch wörtlich die Stelle, durch welche Anstalt darüber gegeben wird, auf welche Art die Angelegenheit jetzt zur allgemeinen Diskussion gelangte. Da heißt es:

vor ungefähr fünf Wochen an einen Herrn D. welche in Leipzig gedruckte habe. Ich kenne den Herrn weder persönlich noch vom Hörensagen. Er habe mich gelehrt, ihn und seinen Freunden Unterstützung zu geben über die verheerliche gegen Aufstehende in Gen., die seit einigen Wochen in unserm Vaterland verheeren und für die Leser des Reichs-Anzeiger nicht unwahrscheinlich waren.

Das Gespäch betreffend die Kali- und Magnetsalze. In der am Donnerstag abgehaltenen Sitzung der Abgeordnetenhaus-Kommission für das Kalifolge wurde, wie bereits mitgeteilt, § 2 mit 12 gegen 6 Stimmen in der Fassung angenommen, daß das Gesetz auf die Provinz Hannover keine Anwendung findet.

Bei den verschiedenen Mittelfstellungen. Die Kaisermandate sollen diesmal der „Danz. Ztg.“ zufolge von den beiden operirenden Corps Kriegsmärzsch in großen Stil durchgeführt werden, um so die Truppen auch in dieser Hinsicht auf ihre Leistungsfähigkeit zu prüfen.

Bei der Reorganisation der preussischen Eisenbahnverwaltung sollen der „Ver. Breite“ zufolge, 800-900 Ober- und 1200-1300 Unterbauarbeiter disponibel werden. Auf jeden Betriebsbezirk entfallen hiervon durchschnittlich 73 bis 81 Ober- und 110 bis 115 Unterbauarbeiter, das heißt auf den Betriebsbezirk 1 bis 12 Ober- und 1 bis 17 Unterbauarbeiter.

